



LAND
OBERÖSTERREICH

OÖ. Landespreis für Umwelt und Natur 2009



Preisträger/innen

oö.
AKADEMIE FÜR
UMWELT UND NATUR

Medieninhaber und Herausgeber:

Amt der Oö. Landesregierung, Oö. Akademie für Umwelt und Natur,
Kärntnerstraße 10 - 12 • 4021 Linz
Tel.: (+43 732) 77 20-14402, Fax: (+43 732) 77 20-2144 20
E-Mail: uak.post@ooe.gv.at • www.akademie-ooe.at
Redaktion: Stefan Luger
Foto: Fotocase
DVR: 0069264

PREISTRÄGERVERZEICHNIS

OÖ. LANDESPREIS FÜR UMWELT UND NATUR 2009

Sonderpreis „Agenda 21 - Zukunftspreis“

Gemeinden

Bezirksabfallverband Freistadt

Energiebezirk Freistadt	2
ZENTRUM UMWELT - Kompetenzzentrum für Umwelt und Energie	

Marktgemeinde Gutau

Fernwärme Gutau regGenmbH

Ökoenergie Gutau & Co KG.....	4
Biomassenahwärme, Biogasanlage, Photovoltaikanlage	

Marktgemeinde Hagenberg

Volksschule Hagenberg

TISP Aufschließungs- und Betreibergesellschaft mbH.....	5
Projekte: "Bunte Mitte Hagenberg" und "Natur im Betrieb - amsec"	

Gemeinde Krenglbach

Klimabündnis Oberösterreich	6
Gesundheitsrätselralley	

Gemeinde Meggenhofen.....	7
Projekt: "natur.spiel.park" Meggenhofen	

Betriebe

E-Werk Wels AG

Volksschule 9 Wels

Wels Strom GmbH	9
Der beschwerliche Weg vom Ei zum Fisch	

Senior Management Services

Gemeinde Geboltskirchen	10
Renatur-Trattnach-Ursprung	

Schulen und Bildungseinrichtungen

Volksschule Enns 1	12
Mobilitätsmanagement für Schulen (Kinder-Musik-DVD)	
Volksschule 49 Linz.....	13
Robinsons Waldlabor	
Hauptschule St. Georgen am Walde	14
Spuren hinterlassen - "Mein ökologischer Fußabdruck"	
Schule der Kreuzschwestern, Gymnasium und wirtschaftskundliches Realgymnasium	15
Öko-Energie-Lehrpfad	
Höhere land- und forstwirtschaftliche Schule St. Florian Gruppe Sophie Haas/Victoria Riffert Verband Mühlviertler Alm	16
Schulprojekte zur nachhaltigen Regionalentwicklung und Bewusstseinsbildung	
Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschule Schlierbach	17
Projekt: "Errichtung von Nützlingsquartieren"	

Vereine und Gruppen

Sonderpreisklasse

Agenda 21 - Arbeitskreis "Färbergemeinde Gutau"	19
Arbeitskreis Färbergemeinde Gutau	
Agenda 21 - Arbeitskreis "Grenzenlos Vorchdorf"	20
"Wir sind alle Kinder Abrahams"	
Agenda 21 - Arbeitskreis	
"Kultur, Alltagskultur, Kunst, Tradition und Handwerk"	21
Kochen mit Begegnung - interkulturelle Geschmackserlebnisse	
Agenda 21 - Arbeitskreis "Natur & wir"	22
Mein Strom – Photovoltaik; Energie die aus der Sonne kommt	
Agenda 21 - Arbeitskreis "Soziales der Gemeinde Michaelnbach"	23
Hand in Hand - Soziales Netzwerk Michaelnbach	
Agenda 21 - Projektgruppe	
"Kulturverein KOMA, Theater, Tabor, Kulturbaden"	24
Gemeinschaftsatelier von "Kulturverein Koma, Theater Tabor, Kulturbaden"	
Agenda 21 - Projektgruppe "Naherholung in Oftring"	25
SelbA-Trainingsplatz für SeniorInnen (Seniorenspielplatz)	
Agenda 21 - Projektgruppe "Oftring als Marke definieren"	26
Entwicklung der Marke "Vierkanterdorf Oftring"	
Arbeitskreis Agenda 21 - Prozess "Gutau taugt guat"	27
Radwege im Nahbereich des Ortszentrums von Gutau - "Gutau taugt guat"	
ARGE FIT	28
4 Sonnen Vital Parcours der ARGE FIT	
ARGE Granit	
IGWelt	
Landjugend Ottensheim	
Jugendgruppe KOKO	29
Maibaum für Agadez (Stadt am Rande der Sahara im Nordniger)	
Pfarrre Sattledt	30
Unsere Pfarrre Sattledt - eine Pfarrre zum Wohlfühlen "Gabenumfrage"	
Verein Kirchheimer Zukunft	31
1. Kirchheimer Fotorally	

Verein Labyrinth Hofkirchen i. M.	32
Labyrinth Hofkirchen, Konzept zur Vermittlung der Werte Begegnung, Innere Einkehr und Verwandlung in der Labyrinthgemeinde Hofkirchen i. M.	
RA 21 Region Mühlviertler Alm	33
Haus der Lebensregion Mühlviertler Alm	
 <u>Allgemeine Preisklasse</u>	
Arbeitskreis Energieregion RUF	34
Arbeitskreis "Energieregion RUF"	
Bio-Heu-Region Trumer Seenland	35
Projekt: "Grenzüberschreitender Zusammenschluss zur Bio-Heu-Region"	
 Klimabündnis Oberösterreich	
Südwind Oberösterreich	36
"Wear Fair 2008 - 1. oberösterreichische Messe für faire und ökologische Mode"	
Landjugend Oberösterreich	37
Die Landjugend Oberösterreich setzt als Träger und durchführende Institution das Projekt "Umwelt - Top die Wette gilt"	
Naturfreunde International NFI	38
Natura Trail Böhmerwald-Sumava	
Naturschutzbund Oberösterreich	39
Aktivitäten rund um das Grüne Band Europas	
Naturschutzgruppe Spital a. Pyhrn	40
Projekt: "Froschschützer"	
Pfarrre Mauthausen	41
Umbau Pfarrheim Mauthausen	
Verein Umweltforum Kremsmünster	42
Verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten (z. B. "anders vorwärts" - Mobilitätsmesse für nachhaltige Fortbewegung, Infos der Bevölkerung über Alternativen zum privaten Verkehr, usw.,...)	

Einzelpersonen

Dipl.-Ing. Hans-Peter Haslmayr	44
Dissertation - "Rote Liste" schützenswerter Böden	
Josef und Maria Limberger	45
Wanderführer - Natur barrierefrei erleben	
Martina und Josef Madlmeir	46
Pionierleistungen für Biolandwirtschaft	

Oö. Landespreis für Umwelt und Natur 2009



Kategorie: Gemeinden

**Allgemeiner Preis und
Sonderpreis
„Agenda 21 - Zukunftspreis“**

Bezirksabfallverband Freistadt
Leonfeldner Straße 36
4240 Freistadt

Energiebezirk Freistadt
Leonfeldner Straße 36
4240 Freistadt

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

ZENTRUM UMWELT - Kompetenzzentrum für Umwelt und Energie

Das renovierte Bürogebäude "Zentrum Umwelt", in dem der BAV und der EBF Freistadt untergebracht sind, ist als Vorzeigebauwerk für Althausmodernisierung mit möglichst geringem ökologischem Fußabdruck gedacht. Bei den verwendeten Materialien wurden regionale umweltfreundliche Produkte bevorzugt, die einer ökologischen Gesamtbeurteilung standhalten, von der Produktion über Transport und Nutzung bis hin zur Entsorgung.

Schwerpunkte der Modernisierung:

- Außenwände, Dach und Kellerdecke wurden bewusst mit verschiedenen ökologisch verträglichen Stoffen wie Stroh, Schafwolle, Flachs, Zellulose, Holzweichfaser- und Mineralschaumplatten gedämmt. Die Energiekennzahl des Gebäudes konnte von ca. 200 kWh/m²a auf ca. 30 kWh/m²a gesenkt werden.
- Die Wärmeversorgung erfolgt über einen 4.500 l Pufferspeicher, der von einer 20 m² großen thermischen Solaranlage und einem Holzvergaserkessel (30 kW) gespeist wird.
- Zur Stromerzeugung und Beschattung der Fensterflächen an der Südseite des Gebäudes wurde eine Photovoltaikanlage mit 3 kWp Leistung installiert.
- Kontrollierte Wohnraumbelüftung mit 8 Stück Einzelraumlüftungsgeräten hilft zusätzlich Energie zu sparen.
- Eine 10 m³ große Zisterne sammelt Regenwasser für die WC-Spülung und zur Containerreinigung.

Der Energiebezirk Freistadt will der Bevölkerung mit dem zugänglichen Mustergebäude und zusätzlicher firmenunabhängiger Beratungsleistungen in den Bereichen Hausbau und Sanierung, Einsatz erneuerbarer Energien, Abfall und Wertstoff u.a. die verschiedenen Möglichkeiten für den Einsatz nachwachsender Rohstoffe bzw. erneuerbarer Energieversorgungsanlagen bei Neubau und Sanierungsmaßnahmen näherbringen. Das Gebäude soll zum Nachmachen einladen. Mit dem Beispielobjekt und geleisteter Bewusstseinsbildung will das "Zentrum Umwelt" dazu beitragen, dass in der Region Freistadt ein vermehrter Einsatz nachwachsender Rohstoffe und ein vermehrter Umstieg auf erneuerbare Energien zu verzeichnen ist.

Laut Einreicher zeigen die Erfahrungen der ersten Monate, dass die Service- und Beratungsangebote von der Bevölkerung sehr gut angenommen werden.

Marktgemeinde Gutau
St. Oswaldstraße 2
4293 Gutau

Fernwärme Gutau regGenmbH
Marreith 1
4293 Gutau

Ökoenergie Gutau & Co KG
Schöferhof 12
4293 Gutau

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

Biomassenahwärme, Biogasanlage, Photovoltaikanlage

In der Marktgemeinde Gutau wurde in den vergangenen Jahren verstärkt auf die Energieversorgung durch erneuerbare Energieträger gesetzt.

- Biomassenahwärme
- Errichtung einer modernen 2 MW-Biomasse-Nahwärmeanlage, die mit Holz aus der Region beheizt wird. Inzwischen sind 120 Häuser angeschlossen.
- Biogasanlage
- Jährlich erzeugt die Biogasanlage 2,2 Millionen KW elektrische Energie und 2,6 Millionen KW thermische Energie aus landwirtschaftlicher Silage. Die Abwärmenutzung der Biogasanlage ist durch eine ganzjährige Einspeisung in das bestehende Biomasse-Nahwärmenetz gesichert. Dadurch kann in den Sommermonaten das Biomasse-Heizwerk abgeschaltet werden. Mit Strom können ca. 450 Haushalte, mit Wärme ca. 90 Haushalte im Jahr versorgt werden. Eine zusätzliche Photovoltaikanlage ist für 2010 geplant.
- Photovoltaikanlage

Im Sommer 2008 wurde eine Photovoltaikanlage in der Schule Gutau mit einer Modulspitzenleistung von 4,94 kWp installiert (Modulfläche: 35 m²). Die Anlage liefert ca. 5000 kWh jährlich. Im Bereich des Schuleingangs ist eine Anzeigetafel montiert, auf der die produzierte Strommenge aufscheint.

Mit dem Projekt erreichte die Marktgemeinde Gutau 2008 den dritten Platz beim österreichischen Klimaschutz-Gemeinde-Wettbewerb in der Kategorie "Technische Maßnahmen zu erneuerbarer Energie".

Marktgemeinde Hagenberg

Kirchenplatz 5a
4232 Hagenberg

Volksschule Hagenberg

Hauptstraße 88
4232 Hagenberg

TISP Aufschließungs- und Betreibergesellschaft mbH

Technologiepark 10
A-4851 Gampern

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

Projekte: "Bunte Mitte Hagenberg" und "Natur im Betrieb - amsec"

Die Marktgemeinde Hagenberg reicht die Projekte "Bunte Mitte Hagenberg" und "Natur im Betrieb - amsec" für den Umweltpreis ein.

Kernthema der Einreichung ist die absolut naturnahe Gestaltung dieser Projekte.

Die Bunte Mitte Hagenberg ist die Gestaltung um die Volksschule und den Hort der Gemeinde Hagenberg. Die Grundsätze der Planung waren organisch geschwungene Formen, differenzierte, an den Nutzergruppen orientierte Raumbildung, bewegte Geländemodulierung, Verwendung regionaler, regionsüblicher Materialien, kostengünstige, selbstbaufreundliche Bauweisen, Verwendung nährstoffarmer Pflanzsubstrate, Bepflanzung und Ansaat mit heimischen Wildpflanzen. Unter diesen Aspekten wurden der Schulvorplatz und ein großer Spielraum angelegt.

Natur im Betrieb - amsec ist die naturnahe Gestaltung einer Betriebsfläche, die als Freiraum für die Mitarbeiter ausgelegt ist und mittels der Gestaltung einer Vielfalt an heimischen Pflanzen und Tieren Lebensraum bietet. Ebenso wurde das Eingangsportal der Firma in dieser Weise gestaltet. Zusätzlich wurde hier auch eine umfassende Dachbegrünung umgesetzt. Die Planungskriterien sind ähnlich dem der "Bunten Mitte Hagenberg".

Gemeinde Krenglbach
Krenglbacher Straße 9
4631 Krenglbach

Klimabündnis Oberösterreich
Südtirolerstraße 28/5
4020 Linz

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

Gesundheitsrätselralley

Ziel der Gemeinde war es, eine Veranstaltung durchzuführen, die sowohl den Bereich Gesundheit, als auch Klima- und Bodenschutz inkludiert. Die Gesundheitsrätselralley ist eine jährlich wiederkehrende umweltfreundliche Veranstaltung in Form von "Bewegung". Ausgestattet mit einem Räselpass begaben sich die TeilnehmerInnen auf die Wanderstrecke und mussten bei verschiedenen Stationen Fragen zum Thema Gesundheit, Boden und Klimaschutz beantworten. Im Blickpunkt der Gesundheitsrätselralley stand die Bewusstseinsbildung für einen umfassenden und nachhaltigen Lebensstil. Die Themen Umweltschutz und Gesundheitsvorsorge werden in einen lockeren Rahmen verpackt, ohne mahnenden Zeigefinger.

Berücksichtigung folgender Punkte:

- Bewegung: Wanderung
- Boden: Ausstellung "i steh auf Bodn", Vortrag zum naturnahen Gärtnern, Verteilung von heimischen Sträuchern und Bäumen
- Wasser: Umgang mit Trinkwasser
- Erneuerbare Energieträger: Solarkollektoren, Solarkocher, ...
- Mobilität: kürzeste Wege
- "Naschweg": Projekt im Rahmen der gesunden Gemeinde

Gemeinde Meggenhofen
Meggenhofen 50
4714 Meggenhofen

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

Projekt: "natur.spiel.park" Meggenhofen

In der Gemeinde Meggenhofen wurde eine zwischen dem "Wilden Innbach" und zwei Mehrparteienhäuser situierte Wiesenfläche in einen Park mit Naturerlebnischarakter umgestaltet. Gleichzeitig wurde ein Fischaufstieg errichtet, der in die Gestaltung des Naturspielparks miteinbezogen wurde.

Folgende Ziele wurden gesetzt:

- Spazier- und Erholungsmöglichkeiten für die Bevölkerung, Urlauber, Gäste. (Rundwegenetz, Sitzplätze, Beobachtungsplätze)
- Der Bach/Uferbereich bildet das inhaltliche Thema des Naturerlebnisparks ("Fische – Wanderer im Bach", "Blumen am Bach – Farben und Duft im Frühling",...)
- Für jedes Thema ein eigens gestalteter Bereich (Fischaufstieg, Steineweg, Auwald,..)
- Spielmöglichkeiten (Labyrinth, Klettern, Balancierelemente)
- Einbindung in das Landschaftsbild (naturnahe Elemente für Gestaltung, heimische Pflanzen)
- Rundweg

Oö. Landespreis für Umwelt und Natur 2009



Kategorie: Betriebe

Allgemeiner Preis und Sonderpreis „Agenda 21 - Zukunftspreis“

E-Werk Wels AG
Stelzhamerstraße 27
4600 Wels

Volksschule 9 Wels
Dr. Breitwieserstraße 1
4600 Wels

Wels Strom GmbH
Stelzhamerstraße 27
4600 Wels

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

Der beschwerliche Weg vom Ei zum Fisch

Das E-Werk Wels reichte dieses Projekt, das in Zusammenarbeit mit der VS 9 Wels und der Biologischen Station des E-Werks Wels umgesetzt wurde, als Beitrag dafür ein, den SchülerInnen die Komplexität des Ökosystems Wasser und die Auswirkungen der Konsumgesellschaft auf den Lebensraum der Fische zu vermitteln. Es wurde den SchülerInnen der beschwerliche Weg vom Ei zum Fisch erläutert mit dem Ziel, auf die Gefahren und Probleme der Fische und deren Fortpflanzung aufmerksam zu machen. Sie lernten die Fressfeinde und Umwelteinflüsse kennen und übernahmen eine Patenschaft für eine Regenbogenforelle, deren Entwicklung sie mitverfolgen durften. Beim Projektabschlussfest wurden Jungfische in die Traun freigelassen und die Plakate sowie die Power-Point-Präsentation zu den behandelten Themen präsentiert.

Senior Management Services
Obereinwald 1
4841 Ungenach

Gemeinde Geboltskirchen
Geboltskirchen 46
4682 Geboltskirchen

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

Renatur-Trattnach-Ursprung

Der Trattnach-Ursprung wird zusammen mit der Wegtrassierung in seinen Ursprüngen rückgebaut. Zur Zeit besteht der Bereich aus mehreren eingehausten Quellen, ähnlich einem Kanalsystem. Die Quellen als Ursprung des Trattnach-Flusses sollen einer Renaturierung unterzogen werden, die einem Biotopschutz gleichkommt, mit wertvollen Feuchtlebensräumen. Das Quellgebiet der Trattnach soll sich zu einer natürlichen und attraktiven "Begegnung mit Wasser" entwickeln.

Maßnahmen:

- Öffnen der verrohrten Trattnach-Quelle und des Bachlaufes (ca. 200 m)
- Versetzen des momentanen Ursprungs an den ursprünglichen Quellpunkt
- Neugestaltung des Quellenraums
- Gestaltung mit Naturmaterialien aus dem Hausruck bzw. Mündungsbereich
- Weg zur Quelle mit Brücken und Stegen
- "Wassermann" aus Natursteinen
- Naturbelassene Wohlfühlplätze
- Bewusstseinsmachung
- "Schautafel" macht den Flussverlauf erlebbar und bewusst
- Verschiedene Informationen über das Wasser
- Vogelkundeweg
- "Waldmann Büli": Figur aus der Chronik Geboltskirchens, Holzschnitzkunst,
- Wasserwaage, Wasserrad

Oö. Landespreis für Umwelt und Natur 2009



**Kategorie: Schulen und
Bildungseinrichtungen**

**Allgemeiner Preis und
Sonderpreis
„Agenda 21 - Zukunftspreis“**

Volksschule Enns 1
Kirchenplatz 4
4470 Enns

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

Mobilitätsmanagement für Schulen (Kinder-Musik-DVD)

Die Volksschule 1 Enns reicht einen Schulwegrap zum Landespreis ein. Dieser "Song" soll die Kinder dazu bewegen, vermehrt zu Fuß zu gehen oder auch auf öffentl. Verkehrsmittel zurückzugreifen (weniger CO₂ Ausstoß). Weiters ist es für die Kinder von Wichtigkeit, auf einem gesicherten Schulweg das richtige Verkehrsverhalten zu üben und selbständiger zu werden.

Ende 2008 wurde der RAP mit den Kindern in einem Tonstudio aufgenommen und zusätzlich ein Video gedreht, welches auf DVD erschien. Beteiligt waren Schüler, Eltern, Schülerlotsen, die Polizei und ein Hund. Text, Musik und Drehbuch kam von Lehrkräften der VS 1 Enns. Gleichzeitig wurde ein Teil des Schulwegs in der Nähe der Elternhaltestelle durch selbst gestaltete Zaunlatten verschönert, damit das Zufußgehen noch lustvoller erlebt werden kann. Beim Zaunlattenfest wurde der Schulwegrap erstmals präsentiert. Das gesamte Mobilitätsprojekt wurde beim Ennser Gesundheitstag im September 2008 präsentiert.

Volksschule 49
Kaltenhauserstraße 2
4040 Linz

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

"Robinsons Waldlabor"

Vor 6 Jahren entschloss sich die VS 49 (Robinsonschule), ihr Schulprofil grundlegend zu verändern und das Leitbild "Stadtkinder Natur erleben lassen" in den Vordergrund zu stellen. Das Projekt "Robinson Waldlabor" soll dabei helfen, den Lebensraum "Wald" (Stadtranderholungsgebiete von Linz) näher kennenzulernen.

Aufgabe aller Klassen im Schuljahr 2008/09 war es, bei Lehrausgängen, Aktivtagen sowie Wandertagen unter fachmännischer Führung konkrete Aufgabenstellungen zum Thema Wald zu lösen. Dabei setzen sich die Kinder mit Flora und Fauna auseinander, erfahren Wissenswertes über die Waldnutzung, Waldpflege, den Artenschutz und Tätigkeiten der Jäger und Förster. Die Ergebnisse und Erkenntnisse werden in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit in einem "Labor" ausgewertet bzw. angewendet. Mit dem mitgebrachten Material wird im Labor gearbeitet.

Am Ende des Projekts hat jeder ein "Waldlehrbuch" zur Hand.

Hauptschule St. Georgen am Walde
Schulgasse 9
4372 St. Georgen am Walde

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

Spuren hinterlassen - "Mein ökologischer Fußabdruck"

Das Jahresthema der Hauptschule St. Georgen am Walde für das Schuljahr 2008/2009 lautete "Spuren hinterlassen - mein ökologischer Fußabdruck". Mit verschiedenen Aktivitäten zog sich das Thema durch das gesamte Schuljahr, wobei in jedem Gegenstand das Thema in irgendeiner Form behandelt wurde.

Insgesamt waren alle SchülerInnen und LehrerInnen der Schule mit dem Thema beschäftigt.

Beispielsweise wurden folgende Themen behandelt:

- Bau eines Modells für den Tourismuspavillon am Marktplatz in der Cordwood-Technik (das ist die Verwendung von heimischen Resthölzern für die Erstellung von Bauwerken)
- Workshop "Dem ökologischen Fußabdruck auf der Spur"
- Interaktive Lerneinheiten zum Thema "Vom Schnitzel zum Regenwald"
- Teilnahme an der "Klima Meilen" Aktion
- Flurreinigungsaktion "Hui statt Pfui"
- Kunstprojekt "Mein Fußabdruck auf der Weltkugel" (eine Kugel mit 1.6 m Durchmesser wurde mit 180 kleinen, speziell gestalteten Tonfliesen belegt und vor der Schule aufgestellt - soll zum Nachdenken anregen)
- Bau von Nistkästen für Singvögel
- etc.

Die Öffentlichkeit wurde u.a. in Zeitungsartikeln über die Aktivitäten informiert.

**Schule der Kreuzschwestern, Gymnasium und
wirtschaftskundliches Realgymnasium**
Stockhofstraße 10
4020 Linz

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

Öko-Energie-Lehrpfad

Das Schulzentrum der Kreuzschwestern Linz - Wirtschaftskundliches Realgymnasium Linz reichte das Projekt "Lehrpfad Öko-Energie-Technik" ein.

Dabei errichteten drei Klassen (zusammen 65 SchülerInnen) über 2 Jahre hinweg einen umfangreichen Lehrpfad, für den u.a. thermische Solaranlagen, Windkraftwerke, Photovoltaik, Energiesparen, Wärmepumpen sowie kontrollierte Wohnraumbelüftung experimentell erforscht wurden.

Weitere Punkte waren das Bestimmen von Energiesparpotenzialen in den Haushalten der Schüler/innen und Exkursionen zur FH Wels, die das Projekt auch fachlich begleitet hat.

Höhepunkte des Projekts waren einerseits zwei Aktionstage, bei denen der Lehrpfad einer größeren Anzahl an Besuchern (1. Tag: 400 BesucherInnen) präsentiert wurde und andererseits die Teilnahme an der Messe EXE09 in Wels. Bei dieser Messe wurden naturwissenschaftliche Experimente einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Höhere land- und forstwirtschaftliche Schule St. Florian
Fernbach 37
4490 St. Florian

Gruppe Sophie Haas/Victoria Riffert
Rosenstraße 36
4470 Enns

Verband Mühlviertler Alm
Unterweißenbach 19
4273 Unterweißenbach

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

Schulprojekte zur nachhaltigen Regionalentwicklung und Bewusstseinsbildung

Die HLFS St. Florian erbrachte in Form von Unterrichts- und Diplomarbeitsprojekten mehrfache Kooperationsleistungen zur nachhaltigen Regionalentwicklung und Bewusstseinsbildung im Bereich des Regionalverbands Mühlviertler Alm.

Im Rahmen der Diplomarbeiten der Schülerinnen Sophie Haas und Victoria Riffert wurde in Zusammenarbeit mit dem Regionalverband Mühlviertler Alm, mit Bio Austria und mit der HBLA für künstlerische Gestaltung Linz ein Konzept für einen Bioerlebnisweg erarbeitet. Dabei wurden Informationstafeln und Objekte samt Wegweisern, Sitzgelegenheiten und einem Grillplatz entworfen, die den Zusammenhang von biologisch erzeugten Lebensmitteln, gesunder Ernährung und Natur vermitteln.

Ebenfalls in Kooperation mit der Mühlviertler Alm wurde das Unterrichtsprojekt "Land ohne Leute" durchgeführt. Dieses Projekt behandelte unterschiedliche Aspekte einer nachhaltigen Regionalentwicklung - etwa die Erhebung der demografischen und wirtschaftlichen Situation sowie der Mobilität in der Region - und bezog die Bevölkerung aktiv ein. Im Teilprojekt "Kun(n)st du des a?" wurden die identitätsstiftenden Infrastrukturen, Traditionen und Innovationen der Region erhoben und auf Freecards dargestellt. Mit dem Teilprojekt "Rodinu" wurde eine Befragung von Jugendlichen durchgeführt sowie ein Konzept für ein Jugendveranstaltungszenrum und dessen Aktivitäten erarbeitet. Weitere Teilprojekte beschäftigten sich mit den Themen "Frauen" und "Generation Mix".

Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschule Schlierbach
Klosterstraße 11
4553 Schlierbach

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

Projekt: "Errichtung von Nützlingsquartieren"

Die Schülerinnen und Schüler der landwirtschaftlichen Fachschule Schlierbach haben in ihrer Freizeit das Projekt des Landjugendwettbewerbs "Umwelt - Top, die Wette gilt!" aufgegriffen. Die SchülerInnen wetteten, dass es ihnen gelingt, dass je zwei teilnehmende Schüler ein Nützlingsquartier in unterschiedlichen Formen bauen. Innerhalb von 3 Tagen wurden 140 verschiedene Exemplare von Nisthilfen für Solitärbiene, Ohrwürmer, Florfliegen, Hummeln... oder Nistkästen für Singvögel angefertigt. Unterstützt wurde dieses Projekt von Baumeister Ing. Erwin Winter aus Schlierbach, er stellte 50 Hochlochziegel zur Verfügung. Das Holz wurde aus der schuleigenen Tischlerei- und Holzwerkstätte verwendet. Sowohl Schüler als auch Lehrer nahmen diese Nützlingsquartiere mit nach Hause, um sie im Haus- oder Obstgarten zu montieren und so einen wichtigen Beitrag zur natürlichen Schädlingsbekämpfung zu leisten. Damit tragen die SchülerInnen wesentlich zur Erhaltung der Umwelt, der Baumgesundheit und der Artenvielfalt bei. Wetteinsatz ist ein Besuch im "Himmelreichbiotop" in Micheldorf mit einer fachkundlichen Führung und einem abschließenden Grillabend.

Oö. Landespreis für Umwelt und Natur 2009



Kategorie: Vereine und Gruppen

**Allgemeiner Preis und
Sonderpreis
„Agenda 21 - Zukunftspreis“**

Agenda 21 - Arbeitskreis "Färbergemeinde Gutau"

Kefermarkterstraße 11

4293 Gutau

Sonderpreisklasse

Leistungsbeschreibung:

Arbeitskreis Färbergemeinde Gutau

Die Idee der Errichtung einer Blaudruckwerkstatt als Kompetenzzentrum für die Dokumentation der Blaudrucktechnik und die Weiterentwicklung zu einem zukunftsfähigen Handwerkszweig ging vom Verschönerungsverein aus, der auch als Auftraggeber eines marktfähigen Konzeptes an das Gutauer Büro für Museumskonzepte fungiert. Ziel des Projekts ist es, das Wissen um die handwerklich aufwändige Herstellung des traditionellen Blaudruckverfahren zu sichern und neue Einsatzmöglichkeiten - etwa im künstlerischen Gestalten, in der Mode oder im Wohndesign zu entwickeln. Die Konzeption der Blaudruckwerkstatt ist darauf ausgerichtet, dass die Schaffung eines Arbeitsplatzes geplant und durch die Einnahmen aus Seminarbetrieb und Verkauf von Produkten finanziell abgesichert wird (zusätzliche Einnahmen durch Workshops).

Grundsätzlich unterstützt dieses Projekt eine Handwerkstechnik, die vom Aussterben bedroht ist. Das Konzept soll im Herbst 2009 vorliegen, danach wird die Finanzierung geklärt und 2010 erfolgt die Umsetzung durch eine Projektgruppe aus Mitarbeitern vom Verschönerungsverein, Verein Färbermuseum unter Mitwirkung weiterer ehrenamtlicher Helfer.

Geschätzte Umsetzungskosten: EUR 70.000,-- bis 80.000,--.

Agenda 21 - Arbeitskreis "Grenzenlos Vorchdorf"

Haidholzstraße 34
4655 Vorchdorf

Sonderpreisklasse

Leistungsbeschreibung:

"Wir sind alle Kinder Abrahams"

3-tägige überkonfessionelle Ferienspielaktion (Spiele und Workshops) zum besseren Kennenlernen der jeweils anderen Religionen bzw. zum respektvollen Umgang mit diesen Religionen als Beitrag zur Steigerung des Sozialkapitals in Vorchdorfs Bevölkerung.

Zielgruppe sind Kinder im Alter zwischen 9 und 13 Jahren der drei in Vorchdorf durch entsprechende Religionsstätten vertretenen Glaubensrichtungen (röm.-katholische Kirche, evangelische Kirche, muslimische Glaubensgruppe). In weiterer Folge geht es auch um deren Familien bzw. deren soziales Umfeld.

Agenda 21 - Arbeitskreis "Kultur, Alltagskultur, Kunst, Tradition und Handwerk"

Saxen 16
4351 Saxen

Sonderpreisklasse

Leistungsbeschreibung:

Kochen mit Begegnung - interkulturelle Geschmackserlebnisse

Unter dem Motto "Durch`s Reden und Essen kumman d`Leut zamm" wurde vom Agenda 21-Arbeitskreis Saxen gemeinsam mit der Ortsbauernschaft Saxen, dem Kulturverein Strindbergmuseum und den Agenda 21-Verantwortlichen der Gemeinde Baumgartenberg eine multikulturelle Kochkursreihe für "Einheimische" und "Zuagroaste" entwickelt.

Diese Kochkursreihe von "Einheimischen" und "Zuagroasten" aus den Agenda 21-Gemeinden Saxen und Baumgartenberg ist eine Umsetzungsmaßnahme des Leitbildziels "Förderung der Vielfalt des Miteinanders". Sie dient dem Austausch von Traditionen in der Küche, dem Vorstellen der Herkunftsländer, dem Verbinden von Altem mit Neuem bzw. Herkömmlichem mit Fremdem, der Stärkung der dörflichen Gemeinschaft bzw. des Sozialkapitals, dem nachhaltigen Einkauf etc. Durch dieses Projekt sollen auch Patenschaften/Mentoren gefunden werden, die die Zuagroasten in anderen Lebenslagen unterstützen.

Geplant sind 4-5 Kochkursreihen über 2 Jahre hinweg (2 Kochkurse/Jahr). Darüber hinaus soll auch ein Kochbuch mit Background-Informationen zu den einzelnen Nationen erstellt werden.

Agenda 21 - Arbeitskreis "Natur & wir"

Teichweg 3
4201 Eidenberg

Sonderpreisklasse

Leistungsbeschreibung:

Mein Strom – Photovoltaik; Energie, die aus der Sonne kommt

Für jene Personen, die eine Photovoltaikanlage errichten wollen, wird ein Informationskatalog über Photovoltaik erstellt. Darin sind von der Motivation bis zur Errichtung sämtliche Informationen, auch technische, enthalten. Der Katalog soll laufend aktuell gehalten werden und per Homepage verfügbar sein. Er wird in der Region UWE vertrieben, kann aber auf Wunsch auch für ganz Oberösterreich bereitgestellt werden. Ausgehend von Eidenberg soll ein Netzwerk für Photovoltaik entstehen. Die Mitglieder des Agenda 21-Arbeitskreises "Natur und wir" helfen mit, um das Thema mit geeigneten Partnern bei Veranstaltungen zu transportieren. Zudem sollen Erfahrungsaustauschtreffen zwischen den vernetzten Gruppen stattfinden.

Die Erstellung des Photovoltaik-Katalogs erfolgt ehrenamtlich. Seit sich die Agenda 21-Gruppe in Eidenberg mit dem Thema Photovoltaik-Katalog beschäftigt, ist die Zahl der beantragten PV-Anlagen sprunghaft gestiegen. Ziel ist es, einen großen Teil des lokalen und regionalen Stromverbrauchs durch PV abzudecken. Auch an die Errichtung mindestens einer Gemeinschaftsanlage ist gedacht.

Geschätzte Umsetzungskosten: EUR 18.000,--

Agenda 21 - Arbeitskreis "Soziales der Gemeinde Michaelnbach"

Aichet bei Kiesenberg 1
4712 Michaelnbach

Sonderpreisklasse

Leistungsbeschreibung:

Hand in Hand - Soziales Netzwerk Michaelnbach

Die Idee dieses Projekts geht vom Sozialen Netzwerk Michaelnbach aus und wurde bereits in diversen Projektpräsentationen bzw. in der Gemeindezeitung vorgestellt. Derzeit hängt der Erfolg des Projekts noch von der Anzahl der Teilnehmer bzw. deren Aktivitäten ab.

Das Projekt beinhaltet eine Art der Nachbarschaftshilfe, wo die Einwohner Tätigkeiten anbieten bzw. auch selber Dienste in Anspruch nehmen können, (z.B. Transportdienste, Babysitten oder Botengänge uvm.) Ziel des Projekts ist es, eine Tauschbörse für vielfältige Dienstleistungen zu erstellen, um die Michaelnbacher wieder verstärkt zusammenzuführen um neue Freundschaften zu knüpfen, oder auch die Lebensqualität in der Nachbarschaft zu sichern. Zusätzlich wird "Zugezogenen" die Möglichkeit geboten, sich in die Gemeinschaft zu integrieren.

Dieses Projekt soll zur Gänze auf Nachbarschaftshilfe basieren, d.h. alle erbrachten Leistungen sollen freiwillig erbracht werden.

Agenda 21 - Projektgruppe "Kulturverein KOMA, Theater, Tabor, Kulturbaden"

Jakob Siglstraße 11
4100 Ottensheim

Sonderpreisklasse

Leistungsbeschreibung:

Gemeinschaftsatelier von "Kulturverein Koma, Theater Tabor, Kulturbaden"

Im Zuge des Linz09-Projekts "Kulturbaden" wurden von Ottensheimer Künstler/innen und Handwerkern in einer gemeinsamen Werkstätte Requisiten (Bühnenausstattung) für das Kulturschauspiel entworfen und angefertigt. Die Idee ist nun, diese "Projektwerkstatt" in ein dauerhaft nutzbares, gemeinsames Atelier umzufunktionieren. Aufgaben dieser "Werkstatt" könnten die gemeinsame Auftragsabwicklung sein, Forschung und Herstellung von Prototypen (Bühnenbild) oder die Vermietung des Ateliers bzw. der Maschinen und Werkzeuge an Vereine und Organisationen. Es verspricht einen Ressourcen schonenden Umgang durch Ressourcensharing und das Nutzen von Synergien durch Kummulierung verschiedenster handwerklicher Fähigkeiten. Das Atelier soll durch die Nutzung leerstehender Räumlichkeiten (ehemalige Pferdestallungen des Gasthofs zur Post) zur Belebung des Ortszentrums beitragen. Es soll ehrenamtlich Tätigen zur Verfügung gestellt werden.

Start des Projekts war im Mai 2009 und man rechnet mit einer einjährigen Umsetzung.
Adaptierung der Räumlichkeiten: ca. EUR 5.000,--; Ausstattungs- bzw. Folgekosten sind noch nicht definiert.

Agenda 21 - Projektgruppe "Naherholung in Oftering"

Rohrerstraße 6
4064 Oftering

Sonderpreisklasse

Leistungsbeschreibung:

SelbA-Trainingsplatz für SeniorInnen (Seniorenspielplatz)

Diese Idee geht von der Agenda 21-Projektgruppe "Naherholung in Oftering" aus und ist Teil des im Rahmen der Agenda 21 erstellten Zukunftsprofils, das die ältere Generation besonders berücksichtigt. Ein Trainingsplatz soll als Ausflugsziel für SelbA-Gruppen (ca. 400 in Oö.) bzw. als Weiterbildungsmöglichkeit von SelbA-Trainer/innen mit Aufgaben, Übungen und Trainingsangeboten für Geist und Körper zur Förderung der Selbständigkeit genutzt werden können. Angedacht ist ein ca. 5000 m² Platz im Ortszentrum sowie ergänzend die Nutzung leerstehender Gebäude (z.B. Nebengebäude des Spadengutes). Ein Konzept, das den Trainingsplatz sinnvoll in die bestehende Infrastruktur einbindet (Anbindung an Wanderwege, örtliche Gastronomie, öffentlichen Verkehr etc.) soll entstehen. Es wird von einer Projektgruppe aus SelbA-Trainer/innen und der Diözesanleitung von SelbA (KBW) im Zeitraum 2009 bis Jänner 2010 entwickelt und bis Mai 2010 umgesetzt werden. Während bei der Konzepterstellung die ehrenamtliche Arbeit auf Diözesaner Ebene im Vordergrund steht, soll die Umsetzung zu 90 % aus ehrenamtlicher Leistung von einem örtlichen Trägerverein erfolgen. Das Projekt hat viele positive Auswirkungen auf die Gemeinde, denn es werden bestehende Defizite im Tagestourismus behoben und es gibt dem Ort ein klares Profil.

Geschätzte Kosten: EUR 10.000,-- (Inhaltliches Konzept mit Abstimmung/Weiterentwicklung touristisches Angebot, Trägerstruktur, Finanzierungskonzept, Planunterlagen);
EUR 65.000,-- (Bau des SelbA-Trainingsplatzes).

Agenda 21 - Projektgruppe "Oftring als Marke definieren"

Rohrerstraße 6
4064 Oftring

Sonderpreisklasse

Leistungsbeschreibung:

Entwicklung der Marke "Vierkanterdorf Oftring"

Die Idee zu diesem Projekt ist im Rahmen des Agenda 21-Prozesses in Oftring im Rahmen der Ideenwerkstatt zur Ortszentrumsentwicklung entstanden. Das Projekt unter dem Titel: Entwicklung der Marke "Vierkanterhof Oftring" wird geleitet von der Projektgruppe "Oftring als Marke definieren".

Das Projekt "Vierkanterhof Oftring" beinhaltet Schwerpunkte wie die Analyse und Erhebung von Nutzungsmöglichkeiten der bestehenden Vierkanter-Gebäude (meistens leerstehend), den Ideenwettbewerb zur sinnvollen Nutzung, die Konzeptausarbeitung auf Basis des Ideenwettbewerbs uvm. Diese alten Vierkanter sollen nun zum Verweilen/Zusammentreffen einladen, egal ob nun die Höfe für Wohnungen, oder als Einrichtungen für "betreubares Wohnen" genutzt werden. "Alte" Kulturgüter werden damit sinnvoll genutzt und in ihrer Substanz erhalten. Grundsätzlich nützt diese Idee der wirtschaftlichen Entwicklung des Ortes und trägt zu einem positiven Erscheinungsbild bei, eine ehrenamtliche Einbindung der Bürger/innen ist für das Vorhaben von großer Bedeutung. Die Umsetzung des Projekts schätzt man auf über 1 Mio. Euro.

Der Projektstart war im März 2009, wobei die ersten Meilensteine ab 2011 gesetzt werden.

Arbeitskreis Agenda 21-Prozess "Gutau taugt guat"

Lehen 74
4293 Gutau

Sonderpreisklasse

Leistungsbeschreibung:

Radwege im Nahbereich des Ortszentrums von Gutau - "Gutau taugt guat"

Im Rahmen des Agenda 21-Prozesses entstand im Jahre 2006 die Idee, ein attraktives Radwegekonzept für den Nahbereich des Ortskerns des Marktes Gutau zu erarbeiten. So plant man 3 neue Rad- und Gehwege zu errichten und bestehende Gehwege zu adaptieren. Weiters sollen, um die durch die Topographie rund um das Zentrum vorgegebene Steigung und die Gesamthöhenmeter zu reduzieren, 2 Radwegebrücken mit Baustoffen aus der Region gebaut werden. Dieses Projekt versucht viele Aspekte zu vereinen, wie z.B. Umwelt, Gesundheit, Infrastruktur, Tourismus und Energieeffizienz. Geplant ist eine CO₂-Einsparung von 500 t pro Jahr.

ARGE FIT
St. Veit i.l. 31
5273 St. Veit im Innkreis

Sonderpreisklasse

Leistungsbeschreibung:

4 Sonnen Vital Parcours der ARGE FIT

Antragsteller sind die 3 Agenda 21-Gemeinden Aspach/Höhhart/St. Veit sowie die Gemeinde Rossbach als 4 Sonnen "ARGE FIT-Region". Ziel ist im Rahmen der Umsetzung des Agenda 21-Gedankens die Qualitätssteigerung im Angebot der regionalen Leitbetriebe (z.B. Revital, Kurhaus, Therme Geinberg) durch das Finden neuer touristischer Möglichkeiten, die abgestimmte Vernetzung der Gesundheits-/Wellnessangebote in der Region, das Erlangen eines Alleinstellungsmerkmals im Gesundheitsbereich mit "4 Sonnen", etc. Der markante Anstieg der Nächtigungszahlen vor allem in Aspach und Höhhart soll für die Region durch höhere Wertschöpfung bei Erhalt hoher Lebensqualität verstärkt genutzt werden. In jeder Gemeinde entstehen spezielle Fitness- und Gesundheits-Parks (Vital-Parks), die untereinander durch ein Rundwege-Netz (LEADER-Runde) erlebnisreich verbunden werden. Nach gemeinsamer Planung setzt jede beteiligte Gemeinde ein Projekt zum Thema Gesundheit, Natur, Lebensqualität in Verbindung mit sanftem Tourismus im Rahmen der ARGE FIT um. Aspach setzt auf persönliche Fitness und Gesundheitsvorsorge, Höhhart auf sportmedizinische Schwerpunkte (Gelenke), St. Veit auf Kneipp-Schwerpunkt, Roßbach auf Koordination/Teamtraining. Eingebunden sind Bgm. Erich Priewasser als Vorsitzender, die Bürger/innen und Gemeindefunktionäre zur Ideenfindung, die Amtsleitungen der 4 Gemeinden und der gemeinsame Bauhof 4 Sonnen in Ausführung und Umsetzung.

Umsetzungskosten: 198.104,20.

Umsetzungszeitraum: Mai 2009 bis Sommer 2010.

ARGE Granit
Rabederweg 4
4100 Ottensheim

IGWelt
Hostauerstraße 24a
4100 Ottensheim

Landjugend Ottensheim
Hamberg 17/1
4201 Gramastetten

Jugendgruppe KOKO
Rabederweg 4
4100 Ottensheim

Sonderpreisklasse

Leistungsbeschreibung:

Maibaum für Agadez (Stadt am Rande der Sahara im Nordniger)

Ein verkehrt in die Erde gesteckter, bunt geschmückter Maibaum symbolisiert eine Verbindungsachse zwischen Ottensheim und Agadez. Auf der einen Seite die Spitze des Maibaums, auf der anderen Seite der Stumpf. Damit soll auf ironische Weise die derzeitige Form der Entwicklungshilfe aufgezeigt werden, bei der mit bestem Gewissen Dinge in Dritte-Welt-Länder gebracht werden, mit denen die Menschen dort oft nichts anfangen können. Stattdessen soll durch direkten Kontakt Entwicklungshilfe im Sinne von wechselseitigem, Voneinanderlernen zur Selbsthilfe und Selbstorganistaion ermöglicht werden. Filme von Jugendlichen über deren Lebensweisen und Probleme wurden auf beiden Seiten erstellt und ausgetauscht. Geplant sind ähnliche Maibaum-Veranstaltungen und Aktionen, wie sie bereits im Mai 2009 durchgeführt wurden. Über www.ottensheim.at wird von der HS Ottensheim eine Internetplattform zum Projekt zwecks Austausch der beteiligten Jugendgruppen KOKO (Ottensheim) und AKARAZ (Agadez) eingerichtet. Für das Maibaumfest 2010 ist ein Vergleich der Landwirtschaft in Ottensheim und Agadez geplant. Neben dem Kennenlernen der Lebenswelten des "Anderen" und der Gemeinsamkeiten wird mit diesem Projekt auch versucht, Vertriebsstrukturen abseits der normalen, gewinnorientierten Handelsnetze aufzubauen. Den bereits mit finanziellen Mitteln aus Ottensheim ausgebildeten Schneiderinnen wird damit ermöglicht, den Lebensunterhalt für sich und ihre Familien zu sichern. Die Vermarktung erfolgt unter dem Label "muu", was in der Haussasprache "wir" bedeutet. Muu soll der Beginn und ein Beispiel für ökonomische, künstlerische und soziale Zusammenarbeit sein.

Pfarre Sattledt
P. Engelbertstraße 1
4642 Sattledt

Sonderpreisklasse

Leistungsbeschreibung:

Unsere Pfarre Sattledt - eine Pfarre zum Wohlfühlen "Gabenumfrage"

Die Pfarre Sattledt hat 2007/08 ein Agenda 21-Zukunftsprofil erstellt und verschiedene Umsetzungsprojekte gestartet. Das Projekt "Gabenumfrage" ist eines davon und dient der Sammlung von Talenten und Fähigkeiten ähnlich einer Haussammlung bzw. einer Tauschbörse. Ein eigener Fragebogen wurde in Zusammenarbeit mit dem Prozessbegleiter Mag. Preundler und Studenten/innen der Universität Salzburg konzipiert und über die Sommermonate 2009 ausgewertet. Am Talenteabend am 12. Oktober werden die Ergebnisse der interessierten Bevölkerung von Pfarre und Gemeinde präsentiert. Danach sollen die vielfältigen Talente und Fähigkeiten in Familie, Arbeitsplatz und Gemeinde eingebracht werden können.

Verein Kirchheimer Zukunft
Kraxenberg 10
4932 Kirchheim im Innkreis

Sonderpreisklasse

Leistungsbeschreibung:

1. Kirchheimer Fotorally

Dieses Projekt war ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinde Kirchheim und dem KBW-Fotoclub Kirchheim. Dieses "Fotorally-Projekt" wurde bereits umgesetzt und sogar am 25. Juli 2009 in einer Ausstellung veröffentlicht.

Bei dem Projekt wollte man den Bewohnern von Kirchheim im Innkreis verdeutlichen, welche positiven Veränderungen der Ort durchgemacht hat. Deswegen wurde eine Fotorally ins Leben gerufen. Dazu sollten innerhalb 3 Tage Fotos zu gewissen Themenbereichen wie "Wir sorgen für uns" (z.B. Essen auf Rädern) oder "Sport und Freizeit (z.B. Römerradweg, Infotafeln sowie "Kultur" (z.B. Kulturkeller) oder auch "Verkehr" (z.B. Mobile Geschwindigkeitsmessgeräte) uvm. geschossen werden. Jeder Teilnehmer musste ein Foto abgeben, die dann von einer Jury unter gewissen Kriterien ausgewertet wurden. Auch für Kinder wurde eine Kinder-Fotorally gestartet.

Die Themenbereiche, auch Meilensteine genannt, bilden den sogenannten Zukunftswegweiser für Kirchdorf.

Jeder einzelne Meilenstein hat Leitsätze, die sich die Gemeinde als Ziele setzt: z.B. dass die ortsansässigen Betriebe bei diversen Aufträgen zu bevorzugen sind, oder die Lebensqualität der Leute, durch diverse Angebote wie Ortsbeleuchtung, kulturelle Einrichtungen, oder durch ein attraktives Sport- und Freizeitangebot, zu steigern.

Verein Labyrinth Hofkirchen i. M.

Markt 8
4142 Hofkirchen i. M.

Sonderpreisklasse

Leistungsbeschreibung:

Labyrinth Hofkirchen, Konzept zur Vermittlung der Werte Begegnung, Innere Einkehr und Verwandlung in der Labyrinthgemeinde Hofkirchen i. M.

Das Ziel des Ortes Hofkirchen ist es, sich als Labyrinthgemeinde zu positionieren, derzeit sind schon 3 Labyrinth geplant/gebaut, die ein Themenweg miteinander verbindet. Das Thema Labyrinth findet sich auch im Ortsbild wieder und wird als Gestaltungselement an Gebäuden, Straßen, Sitzplätzen etc. verwendet. Grundsätzlich soll mit dem Projekt der Tourismus vor Ort belebt bzw. auch neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Einerseits will der Ort Angebote für seine Gäste anbieten, wie z.B. geführte Wanderungen oder Seminare, sowie einen "Tag der offenen Privatlabyrinth" anbieten. Andererseits soll die ganze Bevölkerung Nutzen daraus ziehen, z.B. durch lustvolles Miteinander bei der gemeinsamen Pflege des Pflanzenlabyrinths, oder durch Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen in Zusammenhang mit dem Labyrinth, Labyrinth-Tage für ältere Menschen, Menschen mit Beeinträchtigungen, Labyrinthbau-Workshops, Labyrinth-BegleiterInnen-Ausbildung, etc.

Dieses Projekt befindet sich derzeit noch in der Anfangsphase, bzw. in der Umsetzungs- und Bauphase. Das Projekt "Labyrinth" wird im Rahmen der Agenda 21 gefördert, sowohl die Konzepterstellung als auch die Umsetzung. Die Öffentlichkeitsarbeit wird durch eine eigene Homepage unterstützt.

RA 21 Region Mühlviertler Alm

Unterweißenbach 19
4273 Unterweißenbach

Sonderpreisklasse

Leistungsbeschreibung:

Haus der Lebensregion Mühlviertler Alm

Der Verband Mühlviertler Alm setzt seit seiner Gründung (1993) das Ziel einer ganzheitlichen, vernetzten Regionalentwicklung eines landwirtschaftlich geprägten Lebensraums sehr erfolgreich um. Bereits Ende 2007 hatten Mitglieder des Kernteams der Regionalen Agenda 21 mit Unterstützung von Landesstellen die Idee, die Region Mühlviertler Alm als "Herzeigeregion" im "Haus der Lebensregion" durch Nachnutzung des Gerichtsgebäudes in Unterweißenbach sichtbar zu machen. Es soll ein Kompetenzzentrum, eine Drehscheibe für eine zukunftsfähige Regionalentwicklung entstehen, ein Ort für Bildung und Kreativität, um diesen verantwortungsvollen und erfolgreichen Entwicklungsansatz der Mühlviertler Alm voranzutreiben. Mit dem Projekt soll auch die Wertschöpfung der Region erhöht werden - im Haus der Lebensregion, durch Bildungsangebote und durch Sanierung der bestehenden Bausubstanz. Zusätzlich soll ein "Sprachrohr des ländlichen Raums" etabliert werden, das bis über die Landesgrenzen reichen soll. Auch für Kinder bzw. Jugendliche soll ein Raum geschaffen werden. Das Haus der Lebensregion soll auch die Schönheit der Landschaft, die unberührte Natur sowie Regionalität widerspiegeln uvm.

Dieses Projekt befindet sich in der Konzeptionsphase. Die nächsten Schritte sind die Erstellung eines Detailkonzepts mit Finanzierungsplan.

Arbeitskreis Energieregion RUF

p.A. Kirchenplatz 5a
4232 Hagenberg

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

Arbeitskreis "Energieregion RUF"

Der Arbeitskreis "Energieregion RUF" hat sich auf Anregung von Ing. Johannes Pointner im Frühjahr 2008 gebildet.

Die Bilanz seit dieser Zeit stellt sich folgendermaßen dar:

2 Auftaktveranstaltungen, 9 Arbeitskreissitzungen, 3 Impulsveranstaltungen und 17 Vortragsangebote in allen 4 Gemeinden der Region (Wartberg, Pregarten, Hagenberg, Unterweikersdorf) zu den Themen "Ganzheitliches Bauen und Sanieren", "Energieeffiziente Beleuchtung im Innen- und Außenbereich", "Zukunftsorientiertes Heizen" und "Neue Mobilität" sowie 5 Energieberatungstage. 47 Gebäudeuntersuchungen mit Wärmebildkamera wurden durchgeführt und 30 Photovoltaik-Anlagen bzw. mehr als 50 neue Solaranlagen in den 4 Gemeinden errichtet.

Die Seminare und Workshops wurden kostenlos und mit hoher Qualität von Fachleuten aus der Region bzw. von Firmenvertretern gestaltet. Zusätzlich wurde eine Energiebefragung durchgeführt.

Angebote:

- Gebäudeanalyse mit Wärmebildkamera
- Energieberatung
- Vorträge (Bauen und Sanieren, Sonnenenergie und Biomassenutzung, Energieeffizienz, neue Mobilität)
- Exkursionen
- Tag der offenen Tür

Ziele:

- Möglichst viele EntscheidungsträgerInnen aller Bereiche sollen durch hochwertige Dienstleistung in Richtung nachhaltiger/effektiver Energiewirtschaft geführt werden.
- KonsumentInnen soll durch unabhängige/kostengünstige Beratung eine Entscheidungshilfe gegeben werden.
- Umsetzung von Schlussfolgerungen auf Basis vom Regionalen Energiekonzept

Bio-Heu-Region Trumer Seenland

Webersberg 2
5164 Seeham

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

Projekt: "Grenzüberschreitender Zusammenschluss zur Bio-Heu-Region"

Seit 2001 besteht der Zusammenschluss der Bio-Heu-Region mit dem Ziel, dieses Gebiet zu einer Bioregion zu entwickeln.

25 Mill. Liter Bio-Heumilch werden hier "silofrei" produziert und können zur Produktion von Hartkäse ohne chemische Zusätze verwendet werden. Außerdem garantieren sie die Erhaltung landwirtschaftlich interessanter Gebiete.

Umgesetzte Projekte zur Bewußtseinsbildung:

In Zusammenarbeit mit Klimabündnis: Projekt Eisblock – um den Menschen die Wirksamkeit der Wärmedämmungen zu zeigen.

Plattform Natur und Kultur – Verbindung von Landwirtschaft, Ökologie und Kultur.

Lebendiges Lernen: Wurmkompostkiste – Kinder können die Funktion eines Ökosystems anhand einer Wurmkompostkiste erlernen.

EZA neuer Projektpartner der Bio-Heu-Region – fairer Handel bei uns und anderswo.

Projekt: Biofrühstück

Verfilmung der Region in der Fernsehreihe "Aufgegabelt in Österreich".

Klimabündnis Oberösterreich

Südtirolerstraße 28/5
4020 Linz

Südwind Oberösterreich

Südtirolerstraße 28/4
4020 Linz

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

"Wear Fair 2008 - 1. oberösterreichische Messe für faire und ökologische Mode"

Südwind Oberösterreich und Klimabündnis Oberösterreich organisierten heuer zum zweiten Mal die Messe WearFair, eine Veranstaltung für faire und ökologische Mode, in Linz. Nach dem Vorbild der Wiener Messe wurde Wear Fair im Jahr 2008 erstmals nach Oberösterreich geholt, um sie heuer in gesteigerter Qualität zwischen dem 11. und 13. September zu wiederholen.

Im Rahmen der Messe wurden ausschließlich Produkte präsentiert und verkauft, die ökologische und soziale Kriterien erfüllen. Ausgestellt wurden u.a. Damenbekleidung, Herrenbekleidung, Kinder- bzw. Babybekleidung, Schuhe, Schmuck, Accessoires, Naturkosmetik sowie Heimtextilien.

Bei einem Besuch der Messe durch eine Mitarbeiterin der Oö. Akademie für Umwelt und Natur konnte festgestellt werden, dass auch heuer wieder ein großes Interesse an der Messe bestand.

Angemerkt werden soll, dass die Messe aus Mitteln des Landes OÖ. und durch eine Unterstützung der Arbeiterkammer ermöglicht wurde.

Landjugend Oberösterreich

Auf der Gugl 3
4021 Linz

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

Die Landjugend Oberösterreich setzt als Träger und durchführende Institution das Projekt "Umwelt - Top die Wette gilt", bestehend aus folgenden Teilprojekten, um:

1. Messestand auf der Rieder Messe, in denen auf einer Grundfläche von 8 x 8 m vier Bereiche dargestellt werden, in denen die Biodiversität eine wichtige Rolle spielt: Biotop/Wasser - Hausgarten - Hecken - Streuobstwiesen.
2. Entwicklung und Herstellung eines Gesellschaftsspiels zu den Themen Umweltschutz, Klima, Natur, Energie, Regionalität, Flora, Fauna. Inhalt des Spiels ist die Fertigstellung eines Puzzles.

Puzzleteile kann man dabei durch die richtige Beantwortung von Fragen "verdienen". Das Spiel wird von der Landjugend um 19,90 Euro verkauft, wurde den Bewerbungsunterlagen jedoch nicht beigelegt

Dabei werden die Jugendlichen in den einzelnen Ortsgruppen aktiv eingebunden, indem das Thema Biodiversität dort diskutiert und in Form von "Umwelt-Wetten" aufgegriffen wird, bei denen Entscheidungsträger als Wettpaten gewonnen werden müssen. Die Einlösung der Wetten erfolgt etwa durch das Anlegen von Grünflächen, den Bau von Nützlingsquartieren u.dgl.

Naturfreunde International NFI
Diefenbachgasse 36
1150 Wien

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

Natura-Trail Böhmerwald-Sumava

In Zusammenarbeit mit regionalen Akteuren wurde im Gebiet des Böhmerwalds und Sumava Nationalparks ein Natura-Trail verwirklicht, der auf bestehenden Wanderwegen von Oberschwarzenberg in den Nationalpark führt und das Erleben von Lebensräumen mit deren Arten und ökologischen Zusammenhängen ermöglicht. Es wurden Folder in deutscher und tschechischer Sprache, Informationstafeln und ein webbasiertes Geocoaching-Tool (Download von GPS-Daten und Zusatzinformationen) gestaltet.

Die Natura-Trails der Naturfreunde Internationale sind ein europaweites Projekt, bei dem sanfte Freizeitnutzung und nachhaltige Regionalentwicklung im Bereich besonders geeigneter Schutzgebiete zusammengeführt werden. In Kooperation mit dem Lebensministerium wurden österreichweit bisher 22 Trails realisiert, davon neben dem Natura Trail Böhmerwald/Sumava auch in den Gebieten Warscheneck, Dachstein, Donau und Traun sowie Feldaisttal.

Naturschutzbund Oberösterreich

Promenade 37
4020 Linz

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

Aktivitäten rund um das Grüne Band Europas

Seit 2003 bemüht sich der Naturschutzbund Oberösterreich auf regionaler und Landesebene um die Umsetzung und Weiterentwicklung des Grünen Bandes Europas, eines der wichtigsten und größten Naturschutzprojekte Europas. Die wesentlichen Aktivitäten betreffen die Errichtung und den Betrieb des ersten österreichischen Infozentrums in Leopoldschlag (seit 2005), die Durchführung eines internationalen Green Belt Camps an der Maltsch in Leopoldschlag (seit 2006), an dem zahlreiche Jugendliche aus Österreich, Tschechien und Bayern teilgenommen haben, sowie umfangreiche Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit. Die Tätigkeit vor Ort hat zu einem verbesserten Bewusstsein über die Chancen einer nachhaltigen Regionalentwicklung in einer Grenzregion geführt.

Naturschutzgruppe Spital am Pyhrn
Am Wur 42
4582 Spital am Pyhrn

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

Naturschutzgruppe Spital am Pyhrn (Konsulent Stefan Hackl)

Projekt: "Froschschützer"

Eine Naturschutzgruppe aus Spital am Pyhrn beschäftigt sich seit den 1980er Jahren mit dem Froschutz an der B 138. An zwei Teichen ("Brettlbauernteich" und "Pflögerteich") wird jedes Jahr die Froschwanderung, einerseits durch eine Dauerleiteinrichtung, andererseits durch jährlich errichtete Leiteinrichtungen (Holzläden-Kübelmethode), gesteuert bzw. geschützt. Wichtig ist auch der Schutz der Autofahrer, wegen der Schleudergefahr, durch zusammengefahrenen Frösche. Seit 1989 wurden insgesamt über 100.000 Grasfrösche und Kröten von den Beteiligten gerettet und in weiterer Folge registriert. Allerdings müsste die Dauerleiteinrichtung mit Regenrinne dringend saniert oder umgebaut werden. Die Holzläden der jährlich errichteten Leiteinrichtung werden durch Schneedruck immer wieder beschädigt und die Froschutzaktivität dehnt sich daher bis in die erste Maiwoche aus. Der derzeitige Arbeitsaufwand beträgt ca. 150 Stunden. Durch dieses Projekt werden zahlreiche Daten gewonnen, wie zum Beispiel auch wichtige Verhaltensmuster der jährlichen Froschwanderung.

Pfarre Mauthausen

Pfarrplatz 1
4310 Mauthausen

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

Umbau Pfarrheim Mauthausen

Die Pfarre Mauthausen hat den Umbau und die Sanierung des Pfarrheimes in Angriff genommen. Das alte Pfarrheim wurde 1975 gebaut und hatte eine Energiekennzahl von etwa 195 kWh/m²a.

Wichtigste Sanierungsmaßnahmen:

- 20 bis 24 cm Dämmung
- 3-Scheiben Wärmeschutzverglasung
- Beleuchtungssteuerung mittels Sensorik
- Kontrollierte Raumlüftung mit Wärmerückgewinnung
- Pelletsheizung
- Photovoltaik-Anlage 3,0 kWp
- Minderung der Flächenversiegelung (z.B. Schotterrasen für Parkflächen)
- Regenwassernutzung für Brauchwasser
- Verwendung einheimischer Pflanzen

Durch die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen konnte die Energiekennzahl laut Unterlagen auf 8,5 kWh/m²a gesenkt werden, was extrem niedrig ist.

Die Projekteinreicher legten großen Wert auf die Verwendung bestehender Materialien - sowohl im Innen- als auch Außenbereich. Zum Beispiel wurden alte Holzböden herausgenommen, gewaschen, restauriert und im neu sanierten Heim wiederverlegt. Die Gestaltung im Außenbereich wurde teilweise mit Sträuchern von Bauplätzen der Umgebung durchgeführt. Auch wurden Pflanzen aus dem eigenen Bauplatz herausgenommen, um nach Abschluss der Arbeiten wieder eingepflanzt zu werden.

Das Pfarrheim und vor allem die Außengestaltung sollen die Bevölkerung dazu einladen, Nachhaltigkeit und Schöpfungsverantwortung kennenzulernen und zu (er)leben.

Verein Umweltforum Kremsmünster
Sonntagberg 7
4550 Kremsmünster

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

Verschiedene Veranstaltungen und Aktivitäten (z.B. "anders vorwärts" - Mobilitätsmesse für nachhaltige Fortbewegung, Infos der Bevölkerung über Alternativen zum privaten Verkehr, usw.,....)

Das Umweltforum Kremsmünster (UFO) ist ein unabhängiger Verein aus ca. 10 Personen, der seit 2001 besteht und im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltschutz aktiv ist.

Am 19.09.2008 wurde im Bereich des Marktplatzes in Kremsmünster eine Ausstellung zum Thema "anders vorwärts" veranstaltet, bei der nicht nur technische Neuerungen, wie Segways und Elektroautos, sondern auch Regionalfahrpläne öffentlicher Verkehrsmittel zusammengestellt und ausgeteilt, sowie Car-Sharing beworben wurde.

Bei dieser Veranstaltung wurden auch einige Elektroräder und Elektrobikes verkauft, was für die Erreichung der Ziele der Veranstaltung spricht.

Wegen des großen Erfolges soll die Veranstaltung auch heuer wieder stattfinden, wobei zusätzliche Aussteller (wie Loremo, Produzent besonders treibstoffsparender Autos) bereits zugesagt haben.

Die Veranstaltung wurde über eine Reihe von Medien, wie den Kremsmünsterer Gemeindenachrichten sowie über das Internet beworben.

Oö. Landespreis für Umwelt und Natur 2009



Kategorie: Einzelpersonen

**Allgemeiner Preis und
Sonderpreis
„Agenda 21 - Zukunftspreis“**

Dipl.-Ing. Hans-Peter Haslmayr

Gstocket 60
4072 Alkoven

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

Dissertation - "Rote Liste" schützenswerter Böden

Herr DI Hans-Peter Haslmayr beschäftigt sich als externer Dissertant auf der BOKU Wien mit der Schutzwürdigkeit von österreichischen Böden. Dabei will er, ähnlich gefährdeter Tier- bzw. Pflanzenarten, eine Liste schützenswerter Böden erstellen. Da diese Auflistung keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat ist das Projekt so ausgelegt, dass zusätzliche Bodeneintragungen von ExpertInnen nach erfolgter Jurybewertung in die Liste aufgenommen werden können.

Teil der Dissertation ist auch die Entwicklung einer Methode, anhand derer sich eine Schutzwürdigkeit von Böden ableiten lässt. Dazu wurden zwei unterschiedliche Herangehensweisen entwickelt, die in der Gemeinde Wilhering zur Anwendung kamen. Der Untersuchungsraum Wilhering ist insofern von Interesse, als einerseits die heterogenen geologischen Gegebenheiten eine Vielzahl unterschiedlicher Bodentypen bedingen. Andererseits unterliegt die Gemeinde aufgrund der Nähe zur Stadt Linz einem hohen Nutzungsdruck durch Zuzug und die damit einhergehenden Auswirkungen auf den Boden.

- Clusteranalyse: Aussagen über die Seltenheit von Bodenformen im Raum
- Bodenfunktionsbewertung: Produktionsfunktion, Funktion im Wasserhaushalt, etc.

Die Erstellung einer "Roten Liste" schützenswerter Böden sowie die Entwicklung einer Methode zur Ableitung dieser Schutzwürdigkeit soll laut Einreichung einerseits einen Beitrag für die Stärkung des "Bodenbewusstsein" in der Bevölkerung darstellen und andererseits ein Instrumentarium zur Bodendifferenzierung bei flächenwirksamen Planungsvorhaben zur Verfügung stellen.

Josef und Maria Limberger
Unterbubenberg 12
4722 Peuerbach

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

Wanderführer - Natur barrierefrei erleben

Josef Limberger hat sich bereits seit einigen Jahren mit der Frage auseinandergesetzt, wie auch Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung das Erlebnis Natur durch aktives Erleben nähergebracht werden kann. Angeregt durch seine Frau, die seit ihrem 12. Jahr im Rollstuhl sitzt, entstand daraus die Idee des nunmehr vorliegenden Wanderführers Natur barrierefrei erleben, die von der Oö. Akademie für Umwelt und Natur aufgegriffen wurde.

Dieser Wanderführer ist ein Produkt, das in dieser Form bisher noch nicht erhältlich war. Er ermöglicht es Menschen im Rollstuhl, aber auch älteren Menschen oder Familien mit Kleinkindern im Kinderwagen, schon bei der Auswahl einer möglichen Route gut abschätzen zu können, was sie vor Ort tatsächlich erwartet, wie schwierig eine Route eingestuft wird, und ob sie etwa für einen Rollstuhlfahrer alleine oder lediglich in Begleitung zu bewältigen ist. Dazu kommt eine sachkundige Beschreibung der Natur vor Ort sowie Angaben über ein barrierefreies Angebot von Tourismusbetrieben vor Ort.

Aufgrund des großen Erfolges dieses Wanderführers, der nun seit 2007 von der Oö Akademie für Umwelt und Natur verteilt wird, gibt es nun schon eine zweite Auflage.

Martina und Josef Madlmeir
Kammerschlag 26
4201 Eidenberg

Allgemeine Preisklasse

Leistungsbeschreibung:

Pionierleistungen für Biolandwirtschaft

Herr Madlmeir ist bei vielen umweltschutzrelevanten Projekten in der Gemeinde Eidenberg federführend bzw. maßgeblich beteiligt:

- Umstellung des landwirtschaftlichen Betriebs auf biologische Wirtschaftsweise (1992)
Anfang der 90er Jahre noch nicht weit verbreitet - Pionierleistung
- Gründung "Eidenberger Bioladen" (1993)
Von 10 Biobauern gegründet; gemeinsame Vermarktung, Mitveranstalter von 10 Bio-Hoffesten 1994-2004, 2 Eidenberger Biotage, Beratung und Werbung für die Umstellung auf biologische Wirtschaftsweise, Aktive Beteiligung am Anti-Gentechnik Volksbegehren 1997
- Umstellung auf Naturstrombezug (2002)
Aufklärungsarbeit, Beratungstätigkeit, Vorträge zu Naturstrom, Hilfestellung bei Umstellung auf Naturstrom
- Gründung "s'Gschaft in Eidenberg" - Modell einer sozio-ökologischen Nahversorgung (2003)
Gründungsobmann und gewerberechlicher Geschäftsführer, Sicherung der Nahversorgung, 1. Nahversorger in OÖ auf Vereinsbasis, Vorzeigeprojekt
- Gründung Nahwärme Eidenberg (2004)
Gründungsobmann Verein "Nahwärme Eidenberg", Förderung der Waldpflege und Durchforstung im Gemeindegebiet, ausschließlich Brennholz/Schadholz aus Eidenberger Wäldern, zusätzliche Solaranlage
- Anlegen eines Energiewaldes zur Energieproduktion (2005)
Weitere Vermarktungsschiene im biologischen Einklang, Vorbildwirkung, späte Mahd der Grünstreifen zwischen den Baumreihen Lebensraum
- Neubau des Eigenheimes mit Holz aus eigenem Bauernwald (2006)
Holzblockbauweise, Holz aus eigenem Bauernwald, Bauholz nicht chemisch behandelt, Regionalität auch bei Verarbeitung wichtig, sehr kurze Transportwege
- Klimabündnisbetrieb und Klimapionier der Klimarettung OÖ (2007)

Biologische Wirtschaftsweise spart 50 % CO₂, Gebäudebeheizung seit 26 Jahren mittels Hackschnitzeln, Ökostrom, extensive Bewirtschaftung, gute Gebäudedämmung, Verwendung von fair gehandelten, regionalen und biologischen Produkten

- Gemeinschaftseinkauf von Elektromopeds (2008)

Organisation des Gemeinschaftseinkaufs von der Ausschreibung, Auswahl der möglichen Modelle, Vorführung mit Probefahrt bis hin zu den Kaufverträgen.